

Sachbericht zum Verwendungsnachweis für den Projektfonds Kultur und Schule der LAG Kinder und Jugendkultur, Az 3.1.2020

SME e.V., Bei der Schilleroper 15, 22767 Hamburg
Ansprechpartnerin: Andrea Sievers, info@radiofuechse.de, 01577 396 84 67

1. Projektname

OHRWURM! Die Hörwerkstatt

2. Projektzeitraum

September 2020 bis Februar 2022 (nach coronabedingter sechsmonatiger Verlängerung)

3. Beteiligte Partner:innen

SME e.V. (Träger des Projektes), Grundschule Thadenstraße, Community Sender TIDE.Radio.

4. Höhe der Förderung

Bewilligt: 14.210 Euro, ausgegeben: 14.205 Euro

5. Projektverlauf

5.1 Zusammenarbeit der Kooperationspartner*innen

Die Zusammenarbeit zwischen den Kooperationspartner*innen war vor allem von der schwierigen Coronasituation geprägt. Mit den Anpassungen an ständig wechselnde Hygienemaßnahmen, Homeschooling, Test- und Maskenpflicht waren vor allem die Lehrkräfte verständlicherweise oft überfordert. Projektwochen hatten vor diesem Hintergrund vor allem in 2020 keine Priorität beziehungsweise konnten gar nicht durchgeführt werden. Auch der für das Frühjahr geplante Schulkurs wurde abgesagt, konnte dann im Winterhalbjahr 2020/21 stattfinden, bevor er erneut abgesagt werden musste. Im Schulhalbjahr 2021/22 konnte der Schulkurs wieder planmäßig stattfinden.

Das TIDE Studio kann seit März 2020 leider nicht mehr von Gruppen besucht werden, deshalb waren Livesendungen nicht möglich. Unsere Produktionen nahmen wir daher direkt in der Schule auf und veröffentlichten sie in erster Linie als Audiopodcasts oder als vorproduzierte Radiosendung.

Trotz der extremen Umstände verlief die Zusammenarbeit sehr vertrauens- und verständnisvoll und war auch in der gemeinsamen Planung von viel Flexibilität und Kreativität geprägt.

5.2 Wie hat die Verzahnung des Projektes mit dem Unterricht funktioniert

Um die Schüler*innen in die Themenwahl einzubinden, haben die Klassenlehrerinnen zunächst das Projekt ihren Schüler*innen vorgestellt und gemeinsam mit ihnen Ideen für mögliche Themen entwickelt. Im Anschluss besprachen die für die jeweilige Projektwoche zuständigen Medienpädagog*innen diese Inhalte mit den Klassenlehrerinnen. So konnten Themen aufgegriffen werden, die den Kindern wichtig sind.

Zur Vorbereitung auf die Projektwochen wurden die Inhalte vor Beginn der Projektwochen im Unterricht mit den Schüler*innen bearbeitet. Für die Projektwoche mit dem Thema „Hallo Klima!“ hatten sich die Kinder zum Beispiel zuvor mit dem Thema Klimawandel auseinandergesetzt und waren so auf die mediale Bearbeitung des Themas gut vorbereitet.

Sachbericht zum Verwendungsnachweis für den Projektfonds Kultur und Schule der LAG Kinder und Jugendkultur, Az 3.1.2020

SME e.V., Bei der Schilleroper 15, 22767 Hamburg
Ansprechpartnerin: Andrea Sievers, info@radiofuechse.de, 01577 396 84 67

Im wöchentlichen Kursangebot wurden mit Zweitklässler*innen das Bilderbuch „Käpten Knitterbart“ von Cornelia Funke besprochen und vertont. Hier standen vor allem Lesen, Sprechen und Sprache, also viele Elemente aus dem Deutschunterricht eine praktische und kreative Anwendung.

5.3 Wie wurde das Projekt beworben?

Das Projekt wurde auf der Homepage und Facebookseite der Radiofuchse sowie über den Podcastkanal der Radiofuchse auf Spotify, Apple Podcast, Google Podcast und anderen Podcast-Apps beworben. Alle entstandenen Beiträge gibt es auf der Radiofuchse Internetseite hier:

<https://www.radiofuechse.de/?s=projektfonds> Und im Kulturnetz Hamburg hier:

<https://www.kulturnetz-hamburg.de/projekte/ohrwurm-die-hoerwerkstatt/4585>

5.4 Gab es Unterschiede zwischen der ursprünglichen Planung und Zielsetzung und dem tatsächlichen Projektverlauf? Worauf lassen sich diese zurückführen?

Die Planung unterlag maßgeblich den jeweilig gültigen Coronamaßnahmen und musste praktisch ständig angepasst werden. Mehr dazu im Punkt 5.1 „Zusammenarbeit mit den Kooperationspartner“. An den Inhalten gab es nur insofern leichte Änderungen, als wir darauf geachtet haben, mit den Kindern möglichst viel nach draußen zu gehen und ihnen nach der langen Zeit mit Kontaktreduzierung und Homeschooling in den Projektwochen positive Begegnungen und Erlebnisse zu verschaffen. Unser Ziel, dass die Kinder kreativ mit Geräuschen, Stimmungen und Stimmen umgehen, kulturelle Orte aufspüren und die eigenen Belange in die Öffentlichkeit bringen, haben wir trotz der widrigen Umstände erreicht.

6. Resonanz

6.1 Wie viele Kinder und Jugendliche haben aktiv mitgemacht?

An den fünf Projektwochen und zwei Schulkursen haben insgesamt rund 130 Kinder teilgenommen.

6.2 Wie viele Zuschauer*innen hat das Projekt erreicht und wen (z.B. Eltern, Mitschüler)?

Das können wir leider nicht genau sagen. Wir haben aber sehr positives Feedback sowohl von Klassenlehrerinnen als auch von Schulleitung und Eltern bekommen. Auch die Veröffentlichung der Beiträge auf der renommierten Kindermedienplattform www.radiofuechse.de, auf TIDE.Radio sowie in den verschiedenen Podcastkanälen dürfte die Reichweite noch erhöht haben. Wir gehen davon aus, dass einige hundert Zuhörer*innen erreicht wurden.

7. Reflexion

7.1 Waren Sie mit dem Ergebnis insgesamt zufrieden (z.B. künstlerische Qualität, inhaltliche Qualität)?

Wir sind mit den Ergebnissen sehr zufrieden! Zwischenzeitlich hätten wir nicht gedacht, dass wir überhaupt noch Projekte durchführen können und wie die Kinder auf uns als externe Fachkräfte

reagieren würden. Viele Kinder waren und sind durch das Infektionsrisiko ja extrem verunsichert und reagieren zurückhaltend auf von außen kommende Menschen. Wir waren begeistert von der Kreativität und dem Engagement der Kinder und haben gelernt, dass auch mit Mundschutz qualitativ recht gute Tonaufnahmen möglich sind.

Es war in jeder Situation spürbar, dass die Kinder auf ein solch besonderes, kreatives Medienangebot mit großer Offenheit reagierten und froh über die Abwechslung und die vielen Außentermine waren, die wir im Frühjahr 2021 - immer unter Einhaltung der Hygienerichtlinien - ermöglicht haben. So waren wir mit den Kindern unter anderem an den Landungsbrücken, im alten Elbtunnel, in den Wallanlagen und beim FC Sankt Pauli unterwegs. Wir haben eine Moschee, ein buddhistisches Zentrum und eine christliche Kirche besucht und uns als Geräuschedetektive auf die Suche nach Tönen, Klängen und Geräuschen gemacht, die anschließend zur Vertonung von Hörgeschichten oder Podcasts verwendet wurden.

Besonders berührt haben uns die „[Briefe an die Welt](#)“, die einige Kinder der Klasse 4b im Rahmen der „Hallo Klima!“ Projektwoche geschrieben und vorgelesen haben. Hier wurde deutlich, wie wichtig Plattformen für Kinder sind, auf denen sie mit ihren Themen, Ideen und auch Sorgen in einem sicheren Rahmen an die Öffentlichkeit gehen können. Unser Projekt hat hierfür einen wichtigen Raum geschaffen.

7.2 Was sollte bei nochmaliger Durchführung eines vergleichbaren Projektes beachtet werden?

Wir halten es für besonders wichtig, dass alle Projekte von zwei Fachkräften und am besten geschlechtergemischt durchgeführt werden. Für den Schulkurs war nur eine Fachkraft vorgesehen. Bei nochmaliger Durchführung wäre eine zweite Fachkraft wünschenswert, auch, weil im Nachgang noch sehr viel technische Nachbearbeitung nötig ist.

7.3 Haben sich aus dem Projekt Perspektiven/ Impulse für eine weitere Arbeit ergeben?

Ja. Sowohl Projektwochen als auch Kursangebot werden von den Schulen, die oft keine Möglichkeit haben, solche Projekte zu finanzieren, stark nachgefragt. Einige Module aus unseren Projekten wurden an der Grundschule Thadenstraße im Sommer 2020 und 2021 in die sogenannten Lernferien integriert.

7.4 Wie transferfähig oder modellhaft ist das Projekt für andere?

Das Projekt lässt sich problemlos auf andere Schulen und auch Klassenstufen übertragen. Knackpunkt ist ausschließlich die meist fehlende Finanzierungsmöglichkeit solcher Projekte durch die Schulen. Das bedeutet, dass die Projekte fast immer auf externe Förderungen wie durch den Projektfonds Kultur und Schule angewiesen sind.